

Rist, Johann: An einem schönen Frühlingstage (1637)

1 Nun sich Himmel und Erd' erfreut
2 In der lieblichen Frühlingszeit,
3 Nun die Vögelein stimmen an
4 Das die Menschen ergetzen kan;
5 Nun die Flüsse so sanft und fein
6 Wiedrum schleichen ins Meer hinein,
7 Nun der Winter sich gibt zur Ruh'
8 Und die Wärme nimmt täglich zu;
9 Nun die Bäume gleich schwanger stehn,
10 Und die Blumen sich lassen sehn,
11 Nun die flüchtigen Thier im Wald
12 Artig springen und tanzen bald;
13 Ist der Mangel an denen doch,
14 Die nur lieben des Krieges Joch
15 Und nicht suchen des Friedens Ziel;
16 Menschen halten das Widerspiel.

(Textopus: An einem schönen Frühlingstage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49302>)